

Fragenkatalog

Permanent Make-up

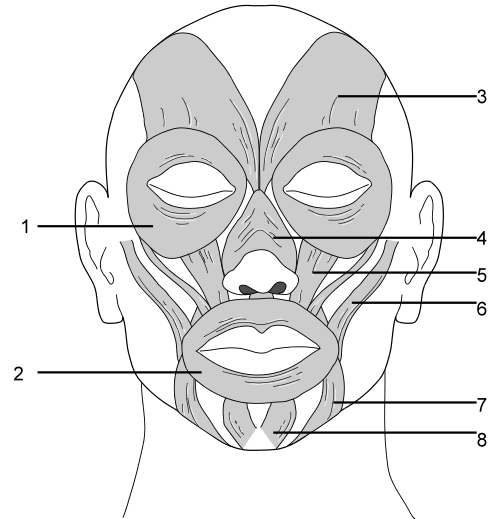
Die Bundesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur (BI FKM) übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Haftungsansprüche gegen die Bundesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Bundesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die Bundesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

1. Anatomie, Histologie, Somatologie

1) Benennen Sie die nummerierten mimischen Muskeln!

- 1.....Augenringmuskel
- 2.....Mundringmuskel
- 3.....Sehnenhaubenmuskel
- 4.....Nasenmuskel
- 5.....Oberlippenheber
- 6.....Großer Jochbeinmuskel
- 7.....Mundwinkelherabzieher
- 8.....Kinnmuskel



2) Welcher Nerv versorgt das Gesicht sensibel?

- Nervus trigeminus (Drillingsnerv)
-

3) Welcher Nerv versorgt die Gesichtsmuskulatur motorisch?

- Nervus facialis (Gesichtsnerv)

4) Wo befindet sich die Milz?

- im linken Oberbauch

5) Welche Funktion hat die Lunge?

- Gasaustausch

6) Wie viele Rippen besitzt der Mensch?

- 12 Rippenpaare

7) Wo liegt das Herz

- Hinter dem Brustbein

8) Welche Hälfte des Herzens nimmt sauerstoffhaltiges Blut auf?

- Die linke Herzhälfte

9) Funktioneller Unterschied zwischen Arterien und Venen?

- Arterien führen Blut vom Herzen weg – Venen führen Blut zum Herzen

10) Welches Blut beinhalten die Lungenarterien bzw. Lungenvenen?

- Lungenarterien-sauerstoffarmes Blut
- Lungenvenen - sauerstoffreiches Blut

11) Welches Blut beinhalten die Arterien bzw. Venen des großen Kreislaufs?

- Arterien - sauerstoffreiches Blut

- Venen - sauerstoffarmes Blut
- 12) Wie erkennen Sie eine arterielle Blutung?**
 - helles Blut, Blutung pulsierend und hört nicht von selbst auf
- 13) Was ist ein Sekret und wie wirkt es?**
 - Ausscheidung einer exokrinen/Sekretdrüse
 - wirkt über Ausführungsgang lokal
- 14) Welche Aufgaben haben die roten Blutkörperchen?**
 - Kohlendioxid - Abtransport
 - Sauerstoff - Transport
- 15) Wo werden die roten Blutkörperchen abgebaut?**
 - In Milz und Leber
- 16) Welche Aufgaben haben die Thrombozyten?**
 - Blutgerinnung
- 17) Wo werden die Thrombozyten gebildet?**
 - Im Knochenmark
- 18) Welche Aufgaben haben die lymphatischen Organe?**
 - Abwehrvorgänge + Filter
 - Lymphozytenbildung
- 19) Welche lymphatischen Organe kennen Sie?**
 - Lymphknoten
 - Milz
 - Mandeln
 - Wurmfortsatz
 - Thymus
- 20) Wie heißen die beiden Hauptteile des vegetativen Nervensystems und was bewirken sie?**
 - Sympathicus: Puls schneller, Blutdruckerhöhung, Schweiß, Bronchien und Schließmuskeln
 - Parasympathicus: Puls langsamer, Magen-Darmtätigkeit, Verdauungsdrüsen anregen
- 21) Wie viele Lungenlappen besitzt der Mensch?**
 - links 2, rechts 3 = 5
- 22) Aus welchen Teilen besteht das Nervensystem?**
 - Zentrales Nervensystem
 - Peripheres Nervensystem
 - Vegetatives Nervensystem
- 23) Was ist eine Thrombose?**
 - Gefäßerkrankung mit Bildung eines Thrombus
- 24) Was ist eine Embolie?**
 - Gefäßverschluss
- 25) Was sind Varizen?**
 - Krampfadern

26) Welche Arten des Muskelgewebes gibt es?

- Glatte Eingeweidemuskulatur
- Quergestreifte Skelettmuskulatur
- Herzmuskulatur

2. Virologie, Bakteriologie, Pilze, Hygiene

1) Was sind Viren?

- Viren sind keine Zellen, brauchen eine Wirtszelle

2) Was ist ein Virion?

- Viruspartikel außerhalb von Zelle

3) Welche Virusarten werden allgemein unterschieden?

- DNA-Viren
- RNA-Viren

4) Wie können Viren übertragen werden?

- Vertikal
- Horizontal

5) Was bedeutet „horizontale Übertragung“?

- Innerhalb einer Gruppe von Individuen

6) Was bedeutet „vertikale Übertragung“?

- Von der Mutter auf die Nachkommenschaft

7) Was ist eine konnatale Infektion?

- Wenn die Nachkommen bereits infiziert geboren werden

8) Was versteht man unter latenter Infektion?

- Keine sichtbaren Krankheitszeichen, aber Erreger kann nicht aus dem Körper ausgeschieden werden.

9) Welche Infektionskrankheiten werden durch Viren ausgelöst?

- HEP A-B-C
- Zoster
- HIV
- Influenza

10) Wie werden Röteln übertragen?

- Tröpfcheninfektion (horizontal)
- Transplazentar (vertikal)

11) Wie wird Mumps noch bezeichnet?

- Ziegenpeter

12) Wie wird Masern übertragen?

- Tröpfcheninfektion

13) Was bedeutet HSV?

- Herpes –Simplex-Virus
- 14) Welche Krankheiten werden durch HSV verursacht?**
 - Herpes labialis
 - Herpes genitales
 - Herpes neonatorum
- 15) Was bedeutet VZV?**
 - Varizellen-Zoster-Virus
- 16) Welche Krankheiten verursacht der VZV?**
 - Windpocken
 - Zoster
- 17) Was bedeutet EBV?**
 - Epstein-Barr-Virus
- 18) Welche Krankheiten werden durch den EBV verursacht?**
 - Pfeiffer Drüsenfieber
 - Lymphome
 - Nasopharyngeales Karzinom
- 19) Was bedeutet HHV?**
 - Humaner-Herpes-Virus
- 20) Durch welche Viren werden Warzen hervorgerufen?**
 - Papillomaviren
- 21) Was bedeutet CMV?**
 - Zytomegalie-Virus
- 22) Was bedeutet HBV?**
 - Hepatitis-B-Virus
- 23) Wozu kann eine HBV-Infektion führen?**
 - Leberzirrhose und Leberzellkarzinom
- 24) Welche Hepatitis-Schutzimpfung ist Pflicht?**
 - Impfung gegen Hepatitis B
- 25) Was bedeutet AIDS?**
 - Acquired Immune Deficiency Syndrom
- 26) Erreger von AIDS?**
 - HIV
- 27) Was ist AIDS?**
 - AIDS ist eine durch das HIV hervorgerufene Erkrankung
- 28) Durch welche „Flüssigkeiten“ kann AIDS übertragen werden?**
 - Samenflüssigkeit
 - Scheidenflüssigkeit
 - Blut

- Liquor
- 29) Durch welche „Flüssigkeiten“ kann AIDS nicht übertragen werden?**
- Tränenflüssigkeit
 - Schweiß
 - Speichel
 - Urin
- 30) Wie wird AIDS übertragen?**
- Ungeschützten Geschlechtsverkehr mit einem infizierten Partner/in
 - Infiziertes Blut beim gemeinsamen Gebrauch von Injektionsspritzen und Injektionsnadeln
 - Kontaminierte Blutkonserven bzw. Blutgerinnungspräparate
 - Infizierte Mutter auf Fötus
- 31) Was ist eine Spore?**
- Dauerform eines Bakterium
- 32) Was ist Tetanus?**
- Wundstarrkrampf
- 33) Wodurch wird AIDS nicht übertragen?**
- Händeschütteln, Umarmen, Streicheln oder Küssen, Anniesen oder Anhusten
 - Zusammenleben mit HIV-Infizierten oder AIDS-Kranken
 - Gemeinsamen Gebrauch von Geschirr, Gläsern, Besteck und Handtüchern
 - Benützen von Toilette, Bad und Dusche
 - Besuche im Schwimmbad, in der Sauna oder beim Sport
 - Haustiere oder Insektenstiche
 - Erste-Hilfe Leistung, wenn die üblichen Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden
- 34) Was bedeute HAV?**
- Hepatitis-A-Virus
- 35) Wie wird der HAV übertragen?**
- Verunreinigtes Wasser oder Lebensmittel
- 36) Wie wird der HBV übertragen?**
- Blut oder Blutprodukte
 - Engen Körperkontakt
 - Speichel
 - Sperma
 - Vaginalflüssigkeit
 - Muttermilch
- 37) Was bedeutet HCV?**
- Hepatitis-C-Virus
- 38) Wie kann der HCV übertragen werden?**
- Blut und Blutderivate
 - Speichel
 - Tränenflüssigkeit
 - Schleimhautsekreten
- 39) Was sind Bakterien?**

- Einzellige Lebewesen mit eigenem Stoffwechsel und eigener Vermehrung
- 40) Welche Bakterienformen kennen Sie?**
- Kugelbakterien (Staphylokokken)
- Stäbchenbakterien
- Schraubenbakterien
- 41) Bei welcher Temperatur vermehren sich die meisten Bakterien?**
- 35°C – 37°C
- 42) Wie vermehren sich Bakterien?**
- Zellteilung
- 43) Welche Infektionskrankheiten werden durch Bakterien ausgelöst?**
- Meningitis
- Scharlach
- 44) Kann ein Furunkel an der Schleimhaut vorkommen?**
- Nein
- nur auf behaarter Haut
- 45) Was ist ein Furunkel?**
- Haarbalgentzündung
- 46) Welche Infektionen der Haut können durch Staphylococcus aureus entstehen?**
- Furunkel
- Karbunkel
- Abszeß
- Mastitis
- Panaritium
- 47) Welche gramnegativen Stäbchenbakterien kennen Sie?**
- Escherichia coli
- Salmonellen
- Legionellen
- Enterobacteriaceae
- 48) Erklären Sie den Begriff Eiter?**
- Stark vermehrte Bakterien, weiße Blutkörperchen und abgestorbene Zellen, Fremdkörper werden dadurch aus der Wunde gespült.
- 49) Was wird durch die Spirochäte Treponema pallidum hervorgerufen?**
- Syphilis
- 50) Welche Krankheit wird durch Borrelia burgdorferi hervorgerufen?**
- Lyme-Borreliose
- 51) Welche Krankheit wird durch Legionella pneumophila hervorgerufen?**
- Die Legionärskrankheit
- 52) Welche Krankheit wird durch Mycobacterium tuberculosis hervorgerufen?**
- Tuberkulose

- 53) Was sind Pilze?**
 Pilze sind eukaryontische Mikroorganismen
- 54) Was ist eine Mykose?**
 Pilzinfektion
- 55) Durch welchen Pilz wird Soor (Candidose) hervorgerufen?**
 Candida albicans
- 56) Was bedeutet Infektion?**
 das Eindringen von Mikroorganismen in einen Organismus und deren Vermehrung in ihm
- 57) Definition Infektion?**
 Das Eindringen, Haftenbleiben und Vermehren von Mikroorganismen im Makroorganismus
- 58) Definition Virulenz?**
 Das Maß der krankmachenden Eigenschaften eines Keimes
- 59) Definition Inkubationszeit?**
 Zeitraum von der Infektion bis zum sichtbaren Ausbruch der Erkrankung
- 60) Was ist Hygiene?**
 Die Lehre von der Erhaltung der Gesundheit und der Vermeidung von Krankheiten
- 61) Ziel der Hygiene?**
 Eine Krankheit von vornherein an ihrer Entstehung zu verhindern
- 62) Formen der Hygiene?**
 Krankenhaushygiene
 Umwelthygiene
 Betriebshygiene
 Sozialhygiene
- 63) Definition Gesundheit?**
 Ein Zustand des völligen körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens
- 64) Definition Krankheit?**
 Eine Störung der körperlichen oder geistigen Gesundheit durch Veränderungen der geordneten Lebensvorgänge
- 65) Definition Pathogenität?**
 Eigenschaft, Krankheitserscheinungen verursachen zu können
- 66) Definition Inkubationszeit?**
 Zeitraum von der Infektion bis zum sichtbaren Ausbruch der Erkrankung
- 67) Welche Infektionsquellen gibt es?**
 Der infizierte Mensch als Keimträger und Keimausscheider
 Infizierte Tiere
 Pathogene Keime aus der Umwelt
- 68) Welche Übertragungswege gibt es?**

- Direkte Übertragung
- Indirekten Übertragung

69) Nennen Sie 5 Beispiele für eine indirekte Übertragung!

- Lebensmittelinfektionen: durch schlechte Küchenhygiene
- Hepatitis A über verunreinigtes Trinkwasser
- FSME durch Zeckenbiss
- Verbreitung mit Aerosolen in der Luft
- Blut auf unsterilen Nadeln: Hepatitis B und C

3. Geschlechtskrankheiten

- 1) **Was sind Condylome?**
 - Feigwarzen
- 2) **Auslöser der Condylome?**
 - HPV
- 3) **Was ist Ulcus durum?**
 - Harter Schanker
- 4) **Was ist Gonorrhö?**
 - Tripper
- 5) **Was ist Ulcus molle?**
 - Weicher Schanker
- 6) **Was ist Skabies?**
 - Krätze
- 7) **Was ist Gonorrhoe?**
 - eine bakterielle Infektionskrankheit

4. Dermatologie

- 1) **Nennen Sie die Kennzeichen einer Entzündung.**
 - Schwellung
 - Rötung
 - Wärme
 - Schmerz
 - Funktionseinschränkung
- 2) **Was ist eine Entzündung?**
 - Die Universalreaktion vom Organismus auf Zell- und Gewebeschäden
- 3) **Welche Arten von Entzündung gibt es?**
 - Septische und aseptische Entzündung
- 4) **Was ist eine septische Entzündung?**
 - Entsteht durch Keime, wie Bakterien, Viren, Pilze oder Toxine.
- 5) **Was ist eine aseptische Entzündung?**

- Entsteht durch einen mechanischen Reiz
- 6) Wozu dient eine Entzündung?**
- Die Entzündung dient der Eingrenzung einer Gefahr, also dem Schutz des übrigen Körpers vor der Ausbreitung der krankmachenden Substanz
- 7) Was ist die Folge einer Infektion?**
- Eine septische Entzündung
- 8) Nennen Sie ein Paradebeispiel für eine aseptische Entzündung?**
- Entzündung hervorgerufen durch z. B. enge Hosen, reibende Gürtel.
- 9) Was raten Sie dem Kunden bei einer Entzündung?**
- Verweisen an den Arzt
- 10) Welche Primäreffloreszenzen gibt es?**
- Mit makroskopischer Flüssigkeitsansammlung
- ohne makroskopische Flüssigkeitsansammlung
- 11) Welche Sekundäreffloreszenzen gibt es?**
- Kruste
- Erosion
- Schuppe
- Geschwür
- Hautriß/Rhagade
- Schorf/Nekrose
- Narbe
- 12) Nennen Sie die Kennzeichen des malignen Melanoms.**
- Asymmetrie der Läsion
- Begrenzung unregelmäßig
- Colorierung unregelmäßig
- Durchmesser größer als 5mm
- 13) Was ist Psoriasis und an welchen Stellen tritt sie bevorzugt auf?**
- Schuppenflechte
- Streckseiten der Extremitäten
- Kreuzbein
- Kopf
- Haaransatz
- 14) Was ist eine Pustel?**
- Eiterblase
- 15) Was ist eine Erosion?**
- Verlust des Oberflächenepithels - heilt ohne Narbe
- 16) Was ist eine Narbe?**
- Minderwertiger (bindegewebiger) Ersatz eines tiefreichenden Gewebsdefektes
- 17) Welche Viruserkrankungen der Haut kennen Sie?**
- Masern
- Röteln

- Viruswarzen
- Molluscum contagiosum
- Herpes simplex
- Herpes zoster
- Varizellen

18) Welche gutartigen Hauttumore kennen Sie?

- Naevus
- Fibrom
- Hämangiom
- Neurom
- Lipom

19) Was ist ein Fibrom?

- gutartiger Tumor

20) Was ist ein Keloid?

- gutartige Wulstnarbe

21) Was sind Varizen?

- Krampfadern

22) Was ist eine Follikulitis?

- Entzündung des Haarfollikels

23) Was ist ein Spider Naevus?

- Stern- oder Spinnennaevus

24) Was ist eine Papel?

- Kleines Knötchen mit makroskopischer Flüssigkeitsansammlung

25) Welche Eigenschaften haben Pilze?

- Leicht resistent
- Ansteckend
- Vermehren sich im feuchten Milieu

26) Was ist eine Allergie?

- Überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems

27) Welche Hyperpigmentierungen kennen Sie?

- Sommersprossen
- Leberflecke
- Muttermal
- Altersflecken
- Hormonelle Hyperpigmentierungen

28) Welche allergischen Hautreaktionen gibt es?

- Schwellung
- Juckreiz
- Rötung
- Flecken
- Bläschen
- Pusteln

- Ekzeme
- 29) Welche Pilzgruppen gibt es?**
- Fadenpilze
 - Hefepilze
 - Schimmelpilze
 - Aktinomyzeten
- 30) Welche Depigmentierungen kennen Sie?**
- Albinismus
 - Vitiligo
- 31) Was ist eine Keratose?**
- Die allgemeine Verhornung
- 32) Was ist ein Erythem?**
- Eine Rötung der Haut
- 33) Welche Arten von Gefäßveränderungen kennen Sie und wie erkennen Sie sie?**
- Teleangiektasien: Bleibende Erweiterung kleiner, oberflächlicher Hautgefäße
 - Rosacea: Stauungsdermatose; Stirn, Nase, Wange, Kinn
 - Feuermal: Angeborene blau-rote Verfärbung im Hautniveau
 - Hämangiom: Angeborenes Blutgeschwulst, schwammig, himbeerartig
- 34) Welche Pigmentveränderungen unterscheiden Sie und wie erkennen Sie sie?**
- Sommersprossen (Epheliden): Hyperpigmentierte Flecken auf lichtexponierter Haut, bes. bei Rotblonden, durch verstärkte Melaninsynthese ohne erhöhte Melanozytenzahl
 - Helle Flecken (Vitiligo): Keine Pigmentierung
 - Leberflecken: sog. Linsen- od. Leberfleck; bis 3 mm groß, rundl. od. ovaler brauner Fleck an Haut u. Schleimhaut durch Vermehrung der Melanozyten
 - Alterflecken: syn. Lentigo senilis, Lentigo solaris; bei älteren Menschen auftretende, bis zu einigen Zentimetern große braune Hautflecken, evtl. gleichzeitig neben pigmentarmen Stellen (Leukomelanoderm); Lokalisation: lichtexponierte Areale, bes. Handrücken, Streckseiten der Unterarme, Gesicht
 - Albinismus: Oberbegriff für alle Formen einer Störung der Melaninbildung inf. o-Diphenoloxidase-(Tyrosinase-)Mangels mit unterschiedl. Erbgingen
- 35) Was ist ein Erysipel?**
- Wundrose
- 36) Was ist ein Basaliom?**
- Semimaligner Tumor der Haut
- 37) Was ist ein Lipom?**
- Ein benignes Fettgewebsgeschwulst
- 38) Was ist ein Ekzem?**
- Juckflechte
- 39) Was versteht man unter Dermatologie?**
- Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Haut und ihren Erkrankungen beschäftigt

40) Die Drüsen der Haut haben eine unterschiedliche Lokalisation im Bindegewebe. Worin besteht der Unterschied?

- Talgdrüsen:
Liegen immer gebunden an einen Haarfollikel, der Hautoberfläche am nächsten
- Duftdrüsen:
Liegen als Knäueldrüsen ebenfalls in der Nähe der Haarfollikel, aber etwas höher im Bindegewebe der Haut. Sie münden nie Follikel also immer frei an der Oberfläche
- Schweißdrüsen:
Diese ekkrinen Drüsen liegen in der Tiefe des Bindegewebes und reichen oft an das subkutane Fettgewebe heran und münden immer frei an der Hautoberfläche mit einer Pore

41) Welche Aufgaben hat die Haut?

- mechanischer Schutz
- Licht- und Strahlenschutz
- Wärmeregulation
- Schutz vor Austrocknung
- Sinnesorgan
- Schutz vor Mikroorganismen
- Energiespeicher
- Ausscheidungsorgan

42) Schichten der Haut?

- Epidermis
- Dermis
- Subcutis

43) Schichten der Epidermis (lat. + deutsch)

- Stratum corneum (Hornschicht)
- Stratum lucidum (Lichtschicht)
- Stratum granulosum (Körnerschicht)
- Stratum spinosum (Stachelschicht)
- Stratum basale (Basalschicht)

44) Einteilung der Dermis? (lat. + deutsch)

- Stratum papillare (Papillenschicht)
- Stratum reticulare (Netzschrift)

45) Zu den sog. Hautanhangsgebilden gehören?

- Haare
- Nägel
- Schweißdrüsen
- Duftdrüsen
- Talgdrüsen

46) Wie schützt sich die Schleimhaut um eindringende Keime abzuwehren?

- Absonderung von Immunglobulinen

47) In welchen Zeitabständen erneuert sich die Hornschicht?

- Etwa alle 27 bis 28 Tage

48) Welche Drüsen befinden sich in der Lederhaut?

- Schweißdrüsen

- Duftdrüsen
- Talgdrüsen

49) Was ist ein Schorf?

- Ein unterschiedlich gefärbter Wundbelag durch Blutbeimengung und Wundsekret

5. Arbeitshygiene, Unfallverhütung, Erste Hilfe

1. Wie erkennen Sie eine Bewusstlosigkeit und welche Maßnahmen setzen Sie?

- Bewusstsein negativ
- Atmung positiv
- Kontrolle/stabile Seitenlage
- Keine Reaktion auf Ansprechen und Berühren, Schmerzreiz

2. Wie erkennen Sie einen Atemstillstand und welche Maßnahmen setzen Sie?

- Bewusstsein negativ sehen, hören, fühlen
- Atmung negativ Atemwege frei machen
- Beatmung und Herzmassage

3. Worauf haben Sie bei der Mund zu Mund Beatmung zu achten?

- Atemwege freimachen (event. Prothese entfernen, Erbrochenes) - Kopf überstrecken - Nase zuhalten - event. Taschentuch - 15/min

4. Worauf haben Sie bei der Herzmassage zu achten?

- Harte Unterlage - übereinander gelegte Handballen liegen am unteren Drittel des Brustbeines - senkrechter Druck 60-70/min

5. Was ist ein Schock und woran erkennt man ihn?

- Schwere Kreislaufveränderung; blasses, fahles Gesicht; kalter, klebriger Schweiß, Muskelzittern, ängstlich, verwirrt, Pulsfrequenz erhöht

6. Was ist ein Herzinfarkt und woran erkennen Sie ihn?

- Durchblutungsstörung des Herzens (Kranzgefäße) mit folgender Herzmuskelnekrose - stechend, brennender Schmerz hinter dem Brustbein über 30 min. anhaltend, Schmerzausstrahlung in linken Arm, Schulter, Unterkiefer, Todesangst

7. Wie lauten die Telefonnummern von Feuerwehr, Polizei und Rettung?

- 122 - 133 – 144

8. Welche Angaben muss ein Notruf beinhalten?

- 4 W's / Wo, Wer, Was, Wie viele

9. Nennen Sie die Glieder der Rettungskette?

- Absichern, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Notruf, weitere Erste Hilfe, Rettungsdienst, Krankenhaus

10. Verhalten bei Stichverletzungen durch kontaminierte Nadeln?

- Wundinspektion – Blutfluss anregen, Wundreinigung – Wunddesinfektion – Arzt

- 11. Welche Blutstillungsarten bei starker Blutung kennen Sie?**
 Fingerdruck, Druckverband, Abbinden, Extremität Hochlagern
- 27) Wie stillen Sie eine arterielle Blutung?**
 Druckverband - Rettung – Krankenhaus
- 28) Wie stillen Sie eine venöse Blutung?**
 5 - 10 Min abdrücken
- 12. Welche Maßnahmen setzen Sie bei Nasenbluten?**
 Kopf nach vorne – blutendes Naseloch zuhalten - kalter Waschlappen im Nacken
- 13. Wie können Sie eine Beatmung durchführen?**
 Beatmung von Mund zu Nase, Beatmung von Mund zu Mund
- 14. Was machen Sie bei Verlegung der Atemwege durch Fremdkörper?**
 Kind: An den Beinen hochheben oder kopfabwärts über den Unterarm legen und Schläge mit der flachen Hand zwischen die Schulterblätter
 Erwachsenen: Oberkörper über einen Sessel legen und Schläge mit der flachen Hand zwischen die Schulterblätter
- 15. Wie erkennen Sie einen akuten Herzanfall?**
 Brennende Schmerzen in der Herzgegend unter dem Brustbein mit Ausstrahlung in den linken Arm (auch Rücken, Oberbauch und Halsregion)
 Atemnot („Reifen um die Brust“ oder „Hals zugeschnürt“)
 Übelkeit
 Todesangst
 Schockzeichen
- 16. Wie machen Sie eine Bewusstseinskontrolle?**
 Reglosen Notfallpatienten ansprechen
 berühren
 Schmerzreiz zufügen
- 17. Wie machen Sie die Atemwege frei?**
 Öffnen beengender Kleidung
 Inspektion der Mundhöhle
 Überstrecken des Kopfes Nackenwärts
- 18. Wie kontrollieren Sie Atmung und Kreislauf?**
 Sehen von Kreislaufzeichen (wie z.B. Brustkorbbewegung, Husten, Schlucken)
 Fühlen der Ausatemluft
 Hören auf Ein- und Ausatemgeräusche
- 19. Was versteht man unter Sterilisation?**
 Abtöten aller Keime
- 20. Was versteht man unter Desinfektion?**
 Verminderung der Keimzahl, sodass keine Infektionsgefahr mehr besteht
- 21. Wie ist das Mischungsverhältnis einer 1,5 % Desinfektionslösung für 5 l?**
 75 ml Desinfektionsmittel und 4925 ml Wasser

22. Ersetzt die Desinfektion die Reinigung?

- Nein

23. Welche Arten der Sterilisation gibt es?

- Mechanisch (bakt.-dicht Filter)
 Physikalisch (Verbrennen, trockene und feuchte Hitze = Heißluft, Wasserdampf)
 Chemisch (Hg-Lösung etc.)

24. Was verstehen Sie unter NON TOUCH Technik?

- Es müssen sterile Handschuhe und sterile Instrumente verwendet werden

25. Wozu dient die NON TOUCH Technik?

- Infektionsprophylaxe

26. Was versteht man unter einer Abklatschprobe?

- Ein Nährboden wird auf die zu untersuchende Oberfläche aufgedrückt

27. Was müssen Sie beachten, wenn Sie mit elektrischen Geräten arbeiten?

- Geräte regelmäßig gewartet und überprüft
 Keine feuchten Hände
 Kein Wasser beim Stecker

28. Was versteht man unter Arbeitshygiene, Raumhygiene, Eigenhygiene?

- Arbeitshygiene: hygienische Maßnahmen am Arbeitsplatz (sterile Instrumente, ausgekochte Handtücher und Kleidung)
 Raumhygiene: die Gesamtheit der Umgebungseinwirkung in einem Raum (Temperatur, Beleuchtung,...)
 Eigenhygiene: die hygienischen Maßnahmen am eigenen Körper

29. Wie lauten die allgemeinen Anforderungen an die Betriebsstätte?

- Die Betriebsstätten müssen sauber und instand gehalten werden.
 Die Betriebsstätten müssen so gestaltet sein, dass eine angemessene Reinigung und Desinfektion möglich ist.
 Böden, Wände und Arbeitsflächen sind in einwandfreiem Zustand zu halten und müssen leicht zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren sein.
 Für den eigentlichen Arbeitsbereich (Eingriffsraum) dürfen für die Arbeitsflächen, Wände und Fußböden nur leicht zu reinigende und leicht zu desinfizierende Materialien verwendet werden.
 Es müssen in ausreichender Zahl Handwaschbecken (Warm- und Kaltwasserzufuhr) und Toiletten vorhanden sein.
 Die Waschbecken sollten mit Einmalhandtüchern und abdeckbarer Abwurfmöglichkeit, Händewaschlotion (Seifenspender mit Armbedienung) und Handdesinfektionsmittel (Spender mit Armbedienung) ausgestattet sein.
 Ein Waschbecken muss in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes vorhanden sein.
 Der Eingriffsraum ist von anderen Warte- oder Durchgangsräumen abzutrennen.
 Für die Entsorgung und Aufbereitung benutzter Instrumente ist ein separater Raum notwendig
 Eine Instrumentenaufbereitung im Eingriffsraum ist nicht statthaft.
 Tiere dürfen sich nicht im Eingriffsraum aufhalten.
 Die Sanitärbereiche müssen den allgemeinen hygienischen Anforderungen entsprechen.

30. Wie lauten die Anforderungen an die Arbeitsgeräte?

- Es müssen geeignete Vorrichtungen zum Reinigen, Desinfizieren und zur Sterilisation von Arbeitsgeräten vorhanden sein.

- Für die Entnahme von Cremes sind ausschließlich Kunststoffspatel zu verwenden. Die Spateln sind nach jedem Gebrauch zu reinigen.
- Nach jedem Arbeitsgang bzw. Kunden sind die verwendeten Arbeitsgeräte, die die Haut bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht verletzen, zu reinigen und zu desinfizieren.
- Arbeitsgeräte, die die Haut bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht verletzen, können auch in einer Instrumentenwaschmaschine thermisch bzw. chemothermisch desinfiziert werden.
- Die Arbeitsgeräte müssen sterilisierbar sein oder es müssen Einmalprodukte verwendet werden.
- Immer zu sterilisieren sind Arbeitsgeräte, die mit Blut, Serum oder Sekreten (zB Speichel) kontaminiert wurden.
- Die im Heißluftsterilisator erreichbare Temperatur muss mindestens 180 °C betragen und eine Einwirkzeit (Abtötungszeit) von mindestens 30 Minuten garantieren.
- Im Dampfsterilisator ist ebenso nach Ablauf der Anheiz- und Ausgleichszeit eine Einwirkzeit (Abtötungszeit) von mindestens 15 Minuten bei gesättigtem und gespanntem Dampf mit der Temperatur von 121 °C oder mindestens drei Minuten bei 134 ° einzuhalten.
- Einmal jährlich ist mit einem geeigneten biologischen Testverfahren durch eine autorisierte Anstalt eine mikrobiologische Überprüfung des Dampfsterilisators und/oder des Heißluftsterilisators durchzuführen.
- Sämtliches Sterilgut ist in einer geeigneten Verpackung zu sterilisieren.
- Die sterilisierten Arbeitsgeräte sind keimarm zu lagern.
- Einmal jährlich ist durch einen Sachverständigen für Hygiene mit geeigneten Testverfahren die Wirksamkeit des Sterilisationsverfahrens zu überprüfen.
- Für den Sterilisator ist ein Kontrollbuch zu führen.
- Für jede Sterilisation ist mit Unterschrift des Verantwortlichen zu dokumentieren
- Verschmutzte oder feuchte Instrumente nach der Sterilisation sind als unsteril zu betrachten.

31. Wie überprüfen Sie die Siegelnaht eines Folienschweißgerätes?

- mittels Seal Check

32. Wie lauten die Anforderungen an die Personalhygiene?

- Die Beschäftigten haben ein hohes Maß an persönlicher Sauberkeit zu halten.
- Vor Arbeitsbeginn, nach jeder abgeschlossenen Tätigkeit, nach jeder Toilettenbenützung und nach Schmutzarbeit sind Hände und Unterarme gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Zum Trocknen der Hände vor der Desinfektion sind nur Einmalwischtücher zu verwenden.
- Sie müssen angemessene, saubere Kleidung tragen.
- Unbedingt sind sterile Handschuhe bei Tätigkeiten zu tragen, die ein erhöhtes Infektionsrisiko mit sich bringen, zB bei zu erwartendem Kontakt mit Blut oder anderen potentiell infektiösem Material (Implantationen).
- Personen mit Hautinfektionen oder Geschwüren, die eine Infektionsgefahr für andere Personen darstellen, ist die Arbeit nicht zu gestatten.
- Verletzungen im Bereich der Hände und Unterarme der Arbeitnehmer sind mit wasserundurchlässigen Verbänden zu versorgen.
- Verletzungen sollen nur mit sterilen Verbänden usw. und bakteriziden, fungiziden und virocid-wirksamen Desinfektionsmitteln versorgt werden.

33. Weshalb muss während dem Eingriff ein Haarschutz getragen werden?

- Damit keine Schuppe oder ein Haar in die Wunde fallen kann

34. Was ist bei der Schulung/Dokumentation zu beachten?

- Der Inhaber oder Geschäftsführer hat zu gewährleisten, dass Personen, die in diesen Bereichen arbeiten, entsprechend ihrer Tätigkeit überwacht und in Fragen der Hygiene unterrichtet wurden und jährlich geschult werden.

35. Was ist bei der Desinfektion/Reinigung zu beachten?

- Bei der Verwendung von Desinfektionsmitteln ist auf die richtige Einwirkzeit und die regelmäßige Erneuerung zu achten.
- Vor der Desinfektion müssen die zu desinfizierenden Flächen gründlich gereinigt werden.
- Die zu desinfizierenden Flächen sind während der vom Hersteller angegebenen Zeit mit dem Desinfektionsmittel feucht zu halten.
- Geräte, die die Haut bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht verletzen sind erst nach zuverlässiger Instrumentendesinfektion am nächsten Kunden einzusetzen.
- Die Verwendung des „Zweieimersystems“ ist anzustreben.
- Von der Verwendung von Stoffwischtüchern oder Reinigungsschwämmen ist abzuraten.
- Es sollten nur Einmalwischtücher benutzt werden.
- Die Arbeitliege ist nach jeder Benützung zu reinigen und zu desinfizieren.
- Nach der Behandlung ist eine gründliche Reinigung und Desinfektion aller kontaminierten Flächen vorzunehmen.
- Ein Reinigungs- und Desinfektionsplan ist zu erstellen.
- Stoffhandtücher müssen täglich einer thermischen Desinfektion (95°C) zugeführt werden.
- Als Desinfektionsmittel werden Produkte aus der Expertenliste der „Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Präventivmedizin“ oder der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin“ vorgeschlagen.

36. Wie müssen Sie die Abfälle entsorgen?

- Abfälle (z.B. gebrauchte Verbände) sind in Vorrichtungen mit eingespannten Kunststoffsäcken zu sammeln und sollten abgedeckt sein
- Spitze und scharfe Gegenstände müssen so entsorgt werden, dass von ihnen weder innerhalb des Betriebes noch außerhalb eine Verletzungsgefahr ausgehen kann. Hierzu sind die Gegenstände in einem flüssigkeitsdichten, durchstichsicheren, undurchsichtigen und verschließbaren Behälter zu verbringen
- Die Abfälle müssen täglich entsorgt werden (Restmüll)

6. Grundlagen der Pigmentiertechnik

1. Was ist Permanent Make-up?

- Eine Langzeitpigmentierung der Haut

2. In welche Hauttiefe arbeitet der Pigmentierer?

- Hauttiefe von 0,1 mm bis 0,7 mm

3. Welche Konsistenz bzw. Zusammensetzung muss die Pigmentierfarbe haben?

- Muss der Kosmetikverordnung unterliegen
- geringer Schwermetallanteil
- Keimfrei
- zähflüssige Konsistenz

4. Welche Merkmale muss ein Tupfer aufweisen?

- Er muss steril sein

5. Dürfen PM-Nadeln mehrmals benutzt werden?

- Nein

1. Was ist vor jedem Eingriff beim Kunden zu machen?

- Einwilligung und Unterschrift des Kunden

2. **Was ist vor jeglichem Eingriff in die Haut zu machen und warum?**
 - Eine Hautoberflächendesinfektion
 - eventuell eine Rasur des Hautareals
3. **Mit welchen Mitteln wird die Haut desinfiziert?**
 - Nur mit Präparaten welche von der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP) getestet und gelistet sind
 - Mit sterilen Einwegtupfern
4. **Wie ist die Desinfektion der Haut durchzuführen?**
 - Alkoholische Präparate Einwirkzeit > 30 Sekunden bis 1 Minute
 - In Schleimhautbereichen mit Produkten, welche auf Wasser basieren
5. **Was bedeutet steril und wie hoch ist das Infektionsrisiko?**
 - Wenn die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Mikroorganismus kleiner als 1/1.000.000 ist
 - Als kleiner als 1/1.000.000, wenn man von einer kontaminierten Haut absieht
6. **Was ist eine Crosskontamination?**
 - Die Übertragung von Keimen durch Berühren von unreinen Gegenständen
7. **Wie lange ist einfach versiegeltes Sterilgut haltbar?**
 - 6 Wochen
8. **Wie lange ist mehrfach versiegeltes Sterilgut haltbar?**
 - 6 Monate
9. **Kann es trotz steriler Instrumente zu einer Infektion kommen?**
 - Ja
10. **Wie werden sterile Instrumente fachgerecht gelagert?**
 - Staubfrei und trocken
11. **Warum kann es trotz Behandlung mit sterilen Instrumenten zur Infektion kommen?**
 - Da man die Haut nicht sterilisieren kann, somit ein Infektionsrisiko von ihr ausgeht und von den sterilen Instrumenten eine Infektionsgefahr von weniger als 1/1,000.000 ausgeht
12. **Nennen Sie mindest-obligatorische Vorbereitung einer in die Haut eingreifenden Person!**
 - Hände und Unterarme waschen
 - Hände und Unterarme desinfizieren
 - Sterile Handschuhe anlegen
 - OP-Haube anlegen
13. **Aus welchem Material bestehen die „sichersten“ (undurchlässigsten) Handschuhe?**
 - Vinyl
14. **Was ist bei einer Latex-Allergie zu beachten?**
 - Latexfreie Handschuhe verwenden
15. **Erklären Sie das hygienische Händewaschen?**
 - Hände mit Wasser befeuchten
 - Hände gründlich mit Seife waschen (Fingerzwischenräume, Fingernägel)

- Gründlich abspülen
 - Trocknen mit Einweghandtücher
 - Gründliches Einreiben mit Händedesinfektion
- 16. Wie lange sind die Einwirkzeiten von Seife und Desinfektionsmittel?**
- Laut Herstellerangaben
- 17. Bis in welchen Bereich waschen Sie Ihre Hände?**
- Bis zu den Ellbogen
- 18. Was ist der Unterschied zwischen alkalischen Händedesinfektionsmittel und Hautdesinfektionsmittel?**
- Händedesinfektionsmittel - rückfettend
 - Hautdesinfektionsmittel – entfettend
- 19. Wie lange ist die Haltbarkeit eines Permanent Tattoos?**
- ab 15 Jahre und mehr
- 20. Verblasst ein Permanent-Tattoo zur Gänze?**
- Nein, das kann nicht garantiert werden
- 21. Wie dick ist die Haut durchschnittlich?**
- 1 – 4 mm
- 22. Wann erfolgt die Beratung des Kunden?**
- Vor dem Pigmentieren
- 23. Was ist bei der Beratung des Kunden zu beachten?**
- Die Risiken und Pflegehinweise für den Kunden
- 24. Muss die Beratung dokumentiert werden?**
- Ja
- 25. Sieht man einem Kunden an, ob er HIV oder HBV infiziert ist?**
- Nein
- 26. Kann während dem Pigmentieren bei korrekter Handhabung des Handstückes ein Nerv verletzt werden?**
- Nein
- 27. Wie viele Behandlungen sind nötig, um ein PM zu erstellen?**
- 2 – 4 Behandlungen
- 28. Was sind Kontraindikationen für ein Permanent Make-up?**
- Epilepsie
 - Gerinnungsstörungen
 - Diabetes
 - Allergie auf Schwermetalle
 - Immunsuppression
 - Schuppenflechte
 - Schnupfen

- Chronische Erkrankungen
 - Medikamenteneinnahme
 - Schwangerschaft
- 29. Welche Pflegehinweise muss ein Kunde nach einem PM beachten?**
- Keine UV-Bestrahlung
 - Keine Kosmetikbehandlung
 - kein Schwimmen
 - die Kruste nicht eigenmächtig entfernen
 - keine Sauna oder übermäßiges Schwitzen
- 30. Was machen Sie, wenn im Bereich des von Ihnen anzufertigenden PMs ein Muttermal ist?**
- Auslassen
- 31. Wie muss sich der Durchführende vorbereiten?**
- Saubere Arbeitskleidung
 - Händedesinfektion
 - Beim Pigmentieren sind sterile Handschuhe zu tragen
 - Langes Kopfhaar ist zusammenzubinden
- 32. Was bedeutet „schattieren“ der Augenbrauen?**
- auf eine helle Farbe werden Härchen pigmentiert
- 33. Welche Technik verwenden Sie, wenn Sie die Brauen ergänzen oder auffüllen?**
- Härchentechnik
- 34. Wie weit dürfen Sie eine schmale Oberlippe vergrößern?**
- 2 mm
- 35. Wozu wird ein Vorher-Foto gemacht?**
- Es dient als Erinnerungstütze für den Behandler
 - Es ist gesetzlich vorgeschrieben
- 36. Was machen Sie bei einem Kunden nach einem ästhetischen Eingriff (Unterspritzung, usw.) mit einer Haltbarkeit unter 12 Monaten?**
- ich werde vor dem Eingriff das PM machen
 - ich werde 60 – 90 Tage warten
- 37. Können Sie vor dem Pigmentieren feststellen, ob eine Nadel defekt ist?**
- Ja, mit einer Lupe oder einem Monokel
- 38. Wie erkennen Sie während dem Pigmentieren, dass die Nadel kaputt ist und was machen Sie**
- Wenn die Farbe nicht hält und der Kunde Schmerzen hat
 - Wenn die Nadel Löcher in die Haut reißt
 - Sie muss sofort durch eine neue Nadel ersetzt werden
- 39. Darf man nach einer längeren Pause auf derselben Stelle weiter pigmentieren?**
- Nein, da es schon zum Wundverschluss gekommen ist
- 40. Warum soll die Haut währen des Pigmentierens immer gut gespannt sein?**
- Weil die Farbe besser in die Haut aufgenommen wird

- Weil es weniger schmerzhaft ist
 - Weil die Linie sonst unscharf wird
- 41. Darf ich Farbe mit Leitungswasser verdünnen?**
- Nein nur mit geeigneter Farbverdünnung
- 42. Nennen Sie die 4 wichtigsten Voraussetzungen eines Permanent Make-up Stylisten!**
- Perfektion
 - Präzision
 - Professionalität
 - Verantwortungsbewusstsein dem Kunden gegenüber
- 43. Wann ist eine Wimpernkranzverdichtung sichtbar?**
- Nur bei geöffneten Augen
- 44. Welche Personen werden nicht pigmentiert?**
- Personen mit Infektionskrankheiten
 - Personen die unter Drogen stehen
 - Personen die betrunken sind
 - Schwangere Frauen
 - mündige Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten
- 45. Wovon hängt eine exakt gerade und satte Linie ab?**
- Korrekter Lauf der Maschine und ein ruhiger Lauf der Nadel
 - Gut gespannte Haut
 - Eine ruhige und sichere Maschinenführung
- 46. Darf man bei Sonnenbrand die betroffene Stelle pigmentieren?**
- Nein
- 47. Darf man stillende Mütter pigmentieren?**
- Nein
- 48. Darf man über eine Hyperpigmentierung darüber tätowieren?**
- Ja, aber nur mit einer schriftlichen Bestätigung eines Hautarztes
- 49. Wie sollte der Tätowierplatz eines Tätowierers aussehen?**
- Sauber
 - Hell
 - Gut abwischbar
- 50. Darf ein Pigmentierer einem Kunden ein Medikament verkaufen oder auftragen?**
- Verkaufen nein – auftragen nein
- 51. Darf ein Pigmentierer einem Kunden ein Medikament empfehlen?**
- Ja
- 52. Welche Farbstoffe werden benützt?**
- Synthetische
 - Anorganische
 - Organische
- 53. Wie kann ich dem Kunden eine 24-Stunden medizinische Versorgung gewährleisten?**

- Ich gebe dem Kunden die Telefonnummer des nächstgelegenen Krankenhauses mit
- 54. Wie heißt die Internetseite, wo ich nachlesen kann/muss, ob meine Farben in Ordnung sind?**
 - Rapex
- 55. Wie weit stehen „normale Augenbrauen“ auseinander?**
 - eine Augenbreite

- 56. Zeichnen Sie die Idealform einer Augenbraue?**